Stiftung Altes Turtmann

Protokoll der 41. Generalversammlung Stiftung Altes Turtmann vom 04. November 2023 im Burgerhaus

---

Präsident Hans Ruppen begrüsst um 20.20 Uhr Stiftungsmitglieder und Freunde der Stiftung in der Burgerstube. Speziell begrüsst er Gemeindepräsident Marcel Zenhäusern, Burgerpräsident und Hausherr Georges Jäger und Burgerrat Dario Inderkummen, ebenso Ehrenpräsident Franz Kalbermatter. Es hat sich der Stiftungsrat Lothar Bregy entschuldigt.

Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 25 Personen.
Die entschuldigten Mitglieder der Stiftung werden an der Stifterversammlung vorgelesen und in einer separaten Liste erfasst.

Mit einer Gedenkminute wird an die verstorbenen Stiftungsmitglieder Jäger-Bittel Dorothee, Turtmann, Jäger Josef „Sepp“, Visp und Emil Oggier, Turtmann gedacht.

Es sind keine Anträge eingegangen.

Als Stimmenzähler wird Mathias Kalbermatter gewählt.

Der Präsident gibt nachstehende Traktandenliste bekannt:

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Präsenzliste und Entschuldigungen
3. Projekt unSICHTBAR: Präsentation
4. Wahl der Stimmenzähler
5. Protokoll der Generalversammlung 2022 (Kurzfassung)
6. Kassa- und Revisorenbericht 2023
7. Jahresbericht des Präsidenten
8. Wahlen
9. Vorschau Jahresprogramm 2024
10. Patronats Verein Alte Säge: Stand der Dinge
11. Neue StifterInnen
12. Verschiedenes

3. Projekt unSICHTBAR: Präsentation

Manuela Brügger und Esther Mathig stellen das Projekt SICHTBAR – unSICHTBAR vor.
Es ist eine Idee die im Rahmen von 50 Jahre Visarte entstanden ist. Eyer-Oggier Denise hat den Impuls gegeben. Manuela und Esther haben sich mit viel Engagement und Freude auf das Projekt welches das Ziel hat, den Doppelhangar durch das bepflanzen mit Tulpen SICHTBAR zu machen,

konzentriert. Von Beginn weg wurde der Kontakt zur Stiftung Altes Turtmann gesucht, da ja auch Ihr Ziel ist alte Gebäude sichtbar zu machen. Ebenso wurden alle Vereine angeschrieben bei der Tulpenpflanz Aktion teilzunehmen und sich auch anderwärtig in das Projekt einzubringen. In einem ersten Workshop mit Kunstinteressierten wurde das Thema noch vertieft. Es wird zwischen dem Pflanzen und Blühen mit den Teilnehmern des Workshops ein Kunstprojekt ausgearbeitet, entwickelt und realisiert. Manuela und Esther freuen sich auf die Vernissage am 27. April 2024.

5. Protokoll der Generalversammlung 2022
Das Protokoll der Generalversammlung 2022 wurde auf die Website www.altesturtmann.ch aufgeschaltet. Aus diesem Grund werden nur die wichtigsten Passagen aus dem Protokoll der Generalversammlung vom 5. November 2022 von Rafaela Bregy-Tscherry vorgelesen.
Das Protokoll wird von der Versammlung genehmigt. Der Präsident dankt Rafaela Bregy-Tscherry für das Verfassen und vorlesen des Protokolls.

6. Kassa- und Revisorenbericht

Der Kassier Heinz Oggier präsentiert den Kassabericht vom 2023. Die einzelnen Posten werden vom Ihm erläutert.

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 26‘258.71 ab.

Rafaela Bregy liest den Revisorenbericht 2023 von der Quadis Revisionen GmbH in Susten vor und empfiehlt der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten. Diese wird sodann einstimmig angenommen. Der Präsident Hans Ruppen dankt dem Kassier und der Quadis Revisionen GmbH.

Heinz hat eine Zusammenstellung des Umsatzes gemacht, welche die Stiftung Altes Turtmann von 1999 – 2023 gemacht hat. Der Umsatz beträgt stolze CHF 678‘600. Dieser wurde erwirtschaftet mit der Vermietung des Wäbihauses, der Vermietung des Thurelle Bertschen und dem Pürumärt.

7. Jahresbericht des Präsidenten

Jahresbericht 2023

4 offizielle Stiftungsratssitzungen wurden abgehalten. Dazwischen fanden verschiedene bilaterale Sitzungen mit den einzelnen Stiftungsräten statt. Am Mühletag haben sich der Stiftungsrat und die Säger zu einem gemütlichen Austausch getroffen.
Thurillji: Im Thurelle Bertschen sind seit dem 1. Nov. 2022 die obersten beiden Stockwerke in Dauermiete. Es sind sehr angenehme Mieter.
Ein Fenster im Treppenhaus ist defekt und wird in der nächsten Zeit ersetzt.
Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist sehr gut.
Kulturpfad:
Einige Tafeln wurden erneuert und mit einem QR Code ergänzt.
Es finden immer wieder Kulturpfadführungen statt.
Pürumärt:
Das 3 beste Resultat über all die Jahre. Trotzdem wird über eine Preiserhöhung nach gedacht.
Archivierung:

Pierre-Yves hatte Kontakt mit verschiedenen Gründungsstiftern. Diese Arbeit wird in den nächsten Jahren kontinuierlich aufgebaut. Die Burgergemeinde stellt einen Schrank in einem Sitzungszimmer zur Verfügung.

Der Jahresbericht von Hans Ruppen steht unter dem Motto
„UNSICHTBAR? SICHTBAR ODER NOCH SICHTBAR?“
Sichtbarmachen ist die grosse Herausforderung der Stiftung. Hans schaut zurück auf die vergangenen Jahre und präsentiert in einer PowerPoint Präsentation was in den letzten 41 Jahren durch die Stiftung sichtbar wurde.
1976 wurde in Turtmann das Inventar der schützenswerten Gebäude von Turtmann gemacht.

- Die grossen Restaurationen des Wäbihauses und des Thurelle Bertschen
- Oberwalliser Denkmalschutz – Raiffeisenpreis
- Kulturpfad
- Verein Alte Säge – Stiftung ist Patronatsverein
- das sichtbar machen der geschnitzten Stubenbinden durch eine Ausstellung und über eine Webseite
- die Rettung des Blatterhauses 1560 durch eine Schenkung
- durch die 800 Jahrfeier: Eine Hommage an das Alte Turtmann: Theater in den inszenierten alten Gebäuden und mit bespielten Rundgängen im Alten Dorf.
- Neue Webseite: www.altesturtmann.ch
- Podiumsgespräch: „Alte Häuser abreissen oder neu beleben“
- Pürumärt: Der Thurilljihof wird zur Risottoküche
- Mitgestaltung des Stockalperplatzes
-

Hans erwähnt, dass das Dorfzentrum durch die Umsetzung des Masterplans der Gemeinde eine sichtbare und willkommene Aufwertung erhält. Die Gemeinde hat für den Masterplan den Raiffeisenpreis 2021 bekommen.
Was hat das Projekt unSichtbar mit dem Alten Turtmann für einen Zusammenhang?
Die Gefahr, dass man alte Bausubstanz, deren Wert und Schönheit mit der Zeit nicht mehr sieht, ist gross! – Diese erBLINDUNG betrifft uns Alle – Mangelnde Sichtbarkeit kann zu einem gewissen „Gedächtnisschwund“ führen.
Hans stellt die Behauptung auf: Der Schlüssel zur SICHTBAR-MACHUNG ist ständige Sensibilisierungs- und Kommunikationsarbeit!

SICHTBAR MACHEN
Die Stiftung gestaltet 2 x im Jahr im Infoblatt eine Seite.
Lanciert einen Wettbewerb um auf die alte Bausubstanz hinzuweisen.

NOCH SICHTBAR
Aktuelles Beispiel ist der Kirchackerstadel 17. Jh. Dieser war bereits 2004 ein Thema für die Stiftung. Aktuell soll für die Neugestaltung des Schulhausplatzes der Kirchackerstadel weichen.

AKTIV WERDEN
Die Stiftung hat den Gemeindeverantwortlichen ein unterstützendes Angebot zur fachgerechten Renovation des Kirchackerstadels gemacht. Zurzeit laufen noch Verhandlungen und Gespräche.

8. Wahlen
Heinz Oggier verlässt nach 22 Jahren den Stiftungsrat. Er war seit 2001 im Stiftungsrat und seit 2008 Kassier der Stiftung. Heinz war immer loyal und hatte vollem Einsatz für die Stiftung. Neben seiner Aufgabe als Kassier hat er sich auch als Kulturpfadführer betätigt. Er hat kompetent die Kasse geführt. Er war immer hilfsbereit, kollegial und sehr menschlich. Nicht vergessen wollen wir seine Frau Rita, welche im Hintergrund viel für die Stiftung gearbeitet hat. Sei dies beim Einspringen fürs putzen im B&B, wenn Jemand gefehlt hat, beim jährlichen Kartoffelsalat zubereiten und Kuchen backen oder die vielen kleinen Unterstützungen im Hintergrund. Hans bedankt sich bei Rita mit einem Blumenstrauss. Heinz wollte kein Geschenk zu seinem Abschied aus dem Stiftungsrat. So bekommt Heinz vom Stiftungsrat trotzdem einen Stein mit der Inschrift „Unser Fels in der Brandung". Rita und Heinz bekommen auch noch die Einladung mit dem Stiftungsrat nach Valendas zu reisen, wo die Stiftung die Übernachtung übernimmt.
In der Stifterurkunde Punkt 7a steht: der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus 5-9 Mitgliedern.
Roger Zen-Ruffinen hat während einem Jahr in der Stiftung mitgearbeitet und ist jetzt bereit neuer Stiftungsrat zu werden.
Medea Jäger-Marx hat sich bereit erklärt die Aufgabe des Kassiers zu übernehmen. Heinz ist zufrieden, dass eine kompetente Frau und Juristin in Zukunft die Kasse führt.
Roger Zen-Ruffinen und Medea Jäger-Marx werden einstimmig in den Stiftungsrat gewählt.
Hans freut sich auf die Zusammenarbeit mit Roger und Medea.

9. Vorschau Jahresprogramm 2024
Der Kulturpfad wird weiter überarbeitet und mit einem Kurzfilm von Mathias Steiner ergänzt. Beim Info-Stand der Gemeinde bei der Kirche, wird der Hinweis auf den Kulturpfad erneuert und mit einem QR Code ergänzt, über dem man den Kurzfilm anschauen kann. Daneben finden die jährlich wiederkehrenden Aktivitäten wie Osterputz und Pürumärt statt. Dazu kommt die Vermietung des Thurelle Bertschen und Führungen auf dem Kulturpfad. Das Gipsbild von Stockalper am Stockalperplatz ist den Elementen ausgesetzt und somit vergänglich. Oggier Gustav hat den Auftrag eine dauerhafte Kopie herzustellen. Die Archivierung wird vorangetrieben.
Je nachdem was die Gemeindeverantwortlichen in Bezug auf den Kirchackerstadel entscheiden, eröffnet sich ein neues Projekt für die Stiftung.

10. Patronatsverein Alte Säge
Christian Burgener ist leider verhindert. Er und der gesamte Vorstand lassen sich entschuldigen. Für nächstes Jahr ist vorgesehen ein Dossier zu erstellen für ein Crowdfunding. Das Geld wir für die Erneuerung des Känels benötigt. Des weiteren für die Gestaltung des Vorplatzes, den Einbau einer Küche und für die Beschaffung von Werkzeugen. Das Ziel ist es nächstes Jahr den Känel zu erneuern und den Vorplatz zu gestalten. Der Sägerbetrieb wird wie in den letzten Jahren weitergeführt.

11. Neue Stifter
Präsident Ruppen begrüsst mit viel Freude Aaron und Roger Zen-Ruffinen, Medea Jäger-Marx und René-Philippe Meyer als neuen Stifter:in.

12.Verschiedenes

Rita erzählt, dass Sie im Dorf immer wieder gute Begegnungen hat. So hat sie eine Frau getroffen, welche Bilder von alten Turtmänner Häusern malt. Sie hat Rita darauf angesprochen ob Turtmann nicht einen Antrag für Unterstützungsgelder an das UNESCO Weltkulturerbe stellen könnte.
Gustav Oggier gibt im Bezug zum drohenden Abriss des Kirchackerstadels zu bedenken, dass das Quartier an Struktur verlieren würde, da der Kirchackerstadel z'Thurillji und Wäbihaus mit einander verbindet. Es wäre keine Einheit mehr.
Der Gemeindepräsident Marcel Zenhäusern überbringt die Grüsse der Gemeindeverwaltung und dankt der Stiftung Altes Turtmann für die von Ihr geleisteten Arbeit. Er erwähnt auch die gute Zusammenarbeit bei der Realisation des Stockalperplatzes. Für die Gemeinde steht im nächsten Jahr die Neugestaltung des Schulhausplatzes an. Mit Summermatter Thomas wurden 3 Varianten ausgearbeitet. Bei der bevorzugten Variante müsste der Kirchackerstadel weichen, ebenso das Haus von Oggier Anneliese, damit das Gemeindehaus mehr Luft bekommt. Der Gemeinderat ist der Meinung das der Stadel nicht in den Kontext passt. Es wurde eine Vormeinung vom Kanton angefragt. Da es aber kein aktuelles Inventar der schützenswerten Gebäude von Turtmann gibt, hat der Kanton nicht klar Stellung genommen. Die Gemeinde muss in den nächsten Jahren unbedingt das Inventar machen. Im Moment ist noch alles offen und der Gemeinderat hat noch keinen Beschluss gefasst. Laut Marcel will ein grosser Teil der Bevölkerung, dass der Stadel abgerissen wird. Der Stadel ist einsturzgefährdet. Der Erhalt des Stadels kostet zu viel. Es wird über eine Versetzung des Stadels auf den Ilumplatz diskutiert. Oggier Gustav spricht sich dagegen aus, da er alleine am Rand des Ilumplatzes nicht hinpasst. Der Stadel hat eine Schätzung von 4 – 4+. Das heisst, der Stadel ist schützenswert und darf nicht abgerissen werden. Marcel wird gefragt, wie der Plan B ist? Wird der heisse Kartoffel an die Stiftung übergeben? Marcel dankt dem Stiftungsrat, dass sie an der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat teilgenommen hat. Jäger Georges dankt der Stiftung Altes Turtmann, ohne die Stiftung wären bereits viele Kulturgüter zerstört. Er versteht die Seite der Gemeindeverwaltung aber auch die Seite der Stiftung. Es muss noch viel diskutiert werden.

Sichtbar oder unsichtbar, jeder Einzelne steht in der Pflicht, wenn etwas weg ist, dann ist es weg!

Anschliessend an den offiziellen Teil der GV sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Turtmann, den 7.11.2023 Die Aktuarin: Rafaela Bregy-Tscherry